Ausgabe 185

KAOSFLYER

NORDKAOS HAMBURG HEIMSPIELZEITUNG

KONTAKT

www.nordkaos-hamburg.de

nordkaos-hamburg@web.de

Moin Moin, Hoheleft!

kurzes Durchatmen, denn wir sind schon wieder mitten drin im Spielbetrieb der Saison 2019/2020! Am vergangenen Wochenende fiel der Startschuss für die neue Oberligasaison am Niendorfer Sachsenweg – und die Gastgeber eröffneten gegen niemand Geringeren als unsere blau-gelbe Truppe. Dass am Anfang noch nicht alles Gold ist, was glänzt, wurde nach Abpfiff deutlich, als sich die Teams mit einem 1:1-Unentschieden trennten. Hinterher waren sich dann auch beide Trainer einig, dass da irgendwie noch ein bisschen Sand im Getriebe war.
Im Pokal dagegen läuft es bereits rund – und zwar so richtig! Der umbenannte Oddset-Pokal heißt jetzt Lotto-Pokal, ansonsten geht aber alles seinen gewohnten Gang: Der SCV findet sich in den ersten Runden im Westtopf, deshalb hießen die Gegner bislang Rasensport Uetersen und Union Tornesch. Letzter durfte allerdings ausnahmsweise den Weg in die Stadt zu uns nach Hause antreten, immerhin ist Tornesch seit dem Sommer Oberligist. Allerdings muss man ganz deutlich sagen: Wenn sie so spielen, wie am Dienstag, werden sie das nicht lange bleiben. Mit 9:0 wurde die Truppe von Vicky gut vermöbelt und trat mit hängenden Köpfen den Heimweg an. In der ersten Runde tat sich der SCV gegen die ambitionierte Mannschaft von Raspo noch sehr viel schwerer, aber auch hier langte es am Ende zu einem 2:3-Auswärtssieg im Rosenstadion.
Die nächste Runde im Pokal lässt nicht lange auf sich warten, zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses stand der Gegner noch nicht fest, aber gespielt werden soll bereits nächste Woche. Schaut einfach mal ins Internet, da könnt ihr euch über Gegner und Termin informieren!

Neben dem Spielgeschehen gibt es derzeit auch eine ganze Menge rund um den Verein zu vermelden. So dürfte dem ein oder anderen Zuschauer vielleicht schon aufgefallen sein, dass die Klause derzeit geschlossen ist. Der neue Pächter ist schon kräftig am Renovieren, aber es wird wohl noch eine Weile dauern, bis wir dann alle schauen können, was draus geworden ist. Wir sind gespannt, der erste Kontakt verlief aber schon mal äußerst positiv.

Ein positives Signal (was für eine Überleitung!) gab es schließlich auch von Marius Ebbers, nachdem der SCV zu Beginn der Vorbereitung plötzlich ohne Trainer dastand. Fabian Boll wurde uns als Co-Trainer von Holstein Kiel abgeworben, sodass einige Tage nicht klar war, wie es nun weitergehen würde. Dabei hielt er ja selbst erst seit der Winterpause das Ruder in der Hand und sorgte für eine überaus erfolgreiche Rückrunde. Aber – wir kennen das ja – hat man als kleiner Verein Erfolg, kommen die großen und holen die guten Leute weg! Aber wir wünschen Fabian natürlich alles Gute auf seiner neuen Station! Nach einigen Tagen Bedenkzeit kam dann das eben erwähnte Signal von Marius Ebbers, der damit den Weg vom Co- zum Haupttrainer angetreten ist. Und bislang äußerst erfolgreich, das kann man so sagen! Bereits die Partien in der Vorbereitung

liefen außerordentlich gut, beim neu geschaffenen Gody-Cup ging der SCV sogar als Turniersieger vom Platz.

Was wir sonst so in den letzten Wochen getrieben haben, könnt ihr wie immer im Heft lesen. Es ging mal wieder auf diverse Touren – innerhalb Hamburgs, aber auch in die große weite Welt. Wir werden das nach und nach aufbereiten, vorausgesetzt, wir kommen vor lauter Spielen mal zum Schreiben!

So long...

Dauerkarten: Schnell sein lohnt sich!

Der Verein verkauft wieder Dauerkarten! Sowohl am Container, als auch in der Geschäftsstelle sind die blau-gelben Karten erhältlich. Und für kurzentschlossene ermäßigungsberechtigte Personen gibt es noch ein Bonbon: Nur noch heute beim ersten Heimspiel gibt es die ermäßigte Dauerkarte für 29€! Um eine Ermäßigung zu bekommen, muss ein Nachweis vorgelegt werden von Schülern, Studenten, Rentnern, Erwerbslosen mit Sozialkarte Hamburg oder Schwerbehinderten ab 50% mit einer evtl. eingetragenen Person als Begleitung. Schnell sein lohnt sich also!

Ansonsten sehen die Kosten wie folgt aus:
79€ Vollzahler
49€ mit Ermäßigung ohne Rabatt

Damit einher geht die freie Platzwahl, also egal ob Steher oder schick auf der Tribüne lümmeln!

Gegnervorstellungen (Stand: 31.07.)

USC Paloma

Zu Beginn der Saison ist es nie leicht, eine Gegnervorstellung zu schreiben, allerdings kann man wohl festhalten, dass Paloma nicht der schwerste Gegner dieser Oberligasaison sein wird. Im Pokal war nach einem 3:0-Erfolg gegen den Farmsener TV in Runde 1 bereits in der 2. Runde nach einer 0:5-Niederlage gegen Niendorf Endstation. Und am ersten Spieltag der Oberliga verlor das Team von Trainer Steffen Harms mit 1:2 bei Sasel. Bei Bayern München würde da bereits der Trainer fliegen, aber in Barmbek werden etwas kleinere Brötchen gebacken.

Tabellenplatz: 14
Punkte: 0
Bilanz: 0 Siege/0 Unentschieden / 1 Niederlage
Tore: 1:2 (-1)

WTSV Concordia

Tabellenführer! Zumindest nach dem 2:0-Erfolg gegen Bramfeld grüßt Concordia von der Spitze. Dieser Zustand dürfte allerdings nicht von Dauer sein, denn die Gegner an Spieltag 2 und 3 heißen Sasel und Vicky und sind ein anderes Kaliber als Aufsteiger Bramfeld.
Im Pokal lief es bislang auch rund: In Runde kickte Concordia den TSV Glinde mit 3:0 raus, in Runde 2 musste der SVNA mit 5:0 dran glauben. Nicht schlecht!

Tabellenplatz: 1
Punkte: 3
Bilanz: 1 Siege/0 Unentschieden/0 Niederlagen
Tore: 2:0 (+2)

Anstatt jetzt hier lauter Spielberichte zu den ganzen Testspielen zu schreiben, konzentrieren wir uns doch auf einen kurzen Überblick der bisherigen Spiele:

21.06. SCV – TSV Glinde 18:0
23.06. TSV Heiligenstedten – SCV 1:5
02.07. SCV – SV Halstenbek-Rellingen 3:1
06./07.07. Gody Cup, Sieger: SCV
10.07. SCV – Heider SV 6:3
13.07. SCV SV Todesfelde 4:0 beim Abbruch
17.07. SV Eichede – SCV 3:3

Rasensport Uetersen – SC Victoria Hamburg 2:3 (2:1) (Lotto-Pokal, 1. Runde, Rosenstadion, 21.07.2019, 150 Zuschauer)
Zu Beginn unserer Zeit bei Victoria vor mehr als 11 Jahren gehörte es zu den alljährlichen Pflichten, in den ersten Pokalrunden über die Dörfer im Westen Hamburgs zu gondeln. Damals wie heute wurde der SCV nämlich bei Auslosungen dem West-Topf zugeordnet, was uns Ausflüge zu so großartigen Zielen wie Lieth, Holm, Appen oder auch Sparriershoop bescherte. Irgendwann pendelten wir dann zwischen Nord und Süd-Topf und die westlichen Highlights blieben – zumindest in den ersten Runden – aus.

Dieses Jahr war es aber wieder so weit, Vicky im West-Topf, yay! Nun sind einige Jahre vergangen, sodass zumindest meine Wenigkeit inzwischen einen Großteil der Grounds in der Gegend bereits besucht hat. Daher war die Begeisterung nur so mittelgroß, als die Losfee Raspo Uetersen aus dem Hut zog. Nicht nur,

dass wir schon mehrfach mit Victoria da gewesen wären. Wir sind dort bereits zwei Mal aus dem Pokal geflogen. Diese Historie gepaart mit dem Wissen, dass sich beim Emporkömmling des neu (wieder) gegründeten Rasensport Ober - und Landesligaspieler tummeln, ließen im Vorfeld mehr Zweifel am Weiterkommen entstehen, als ein Spiel gegen einen Bezirksligisten in der ersten Runde eigentlich verdient hätte.

Die nach und nach – teilweise mit dem Fahrrad (!) - eintrudelnde Meute sah aber einen Auftakt nach Maß. Der SCV von Beginn an dominant und nach knapp zehn Minuten in Führung. Irgendein Depp aka moi sah leicht verfrüht den Drops als gelutscht an. Mit dem Führungstor im Rücken würde da doch sicherlich recht bald das Nächste und damit ein entspannter Restnachmittag folgen, oder? Dem war aber nicht so, ganz und gar nicht. Wenige Minuten nach der Führung glichen die Hausherren nämlich aus und gingen nach einer halben Stunde sogar in Führung. Was war hier denn los? Nun, es war wie so oft im Fußball: Vicky erspielte sich vorne nur mäßig viele Gelegenheiten und vergab die wenigen Möglichkeiten. Raspo konzentrierte sich hingegen aufs Kontern und das gelang ihnen außerordentlich gut! So war die Führung zum Pausentee nicht unbedingt verdient, dafür war Blau-Gelb zu dominant. Aber so ganz zufällig war sie auch nicht.

Im zweiten Abschnitt stellte Coach Marius Ebbers (immer noch ungewohnt das zu schreiben) auf eine Viererkette um (vorher mit Dreierkette unterwegs), was dem Spiel des SCV hinten mehr Stabilität brachte. Vorne klappte das mit dem Toreschießen in den zweiten 45 Minuten eindeutig besser. Schmid besorgte den Ausgleich und eine Viertelstunde vor Schluss zimmerte Choi das Runde aus über 30 Metern in den Winkel. Wir hatten im weiteren Verlauf noch eine Prise Glück, als den Hausherren ein Handelfmeter versagt blieb. Insgesamt kann man aber durchaus von einem verdienten Sieg sprechen. Und wir wissen ja alle: Gerade im Pokal interessiert a) das Ergebnis und b) sein Zustandekommen herzlich wenig. Hauptsache weiter!

Niendorfer TSV – SC Victoria Hamburg 1:1 (0:1) (Oberliga Hamburg, 1. Spieltag, Sportanlage Sachsenweg, 26.07.2019, 763 Zuschauer)

SC Victoria Hamburg – FC Union Tornesch 9:0 (4:0) (Lotto-Pokal, 2. Runde, Stadion Hoheluft, 30.07.2019, 169 Zuschauer)
Nach dem doch etwas zähen Auftakt gegen die ambitionierten Kicker von Raspo Uetersen hatte man in der zweiten Pokalrunde auf einen etwas leichteren Gegner aus der Kreisklasse oder -liga gehofft. Stattdessen wurde mit Union Tornesch ein Oberligist zugelost – zwar ein Aufsteiger, aber trotzdem nicht gerade das, was man als Wunschgegener bezeichnen würde. Immerhin sollte das Spiel im Stadion Hoheluft ausgetragen werden, was es für alle Victorianer etwas einfacher machte, als wenn man unter der Woche bis nach Tornesch hätte rauspendeln müssen.

Die Sorgenfalten auf der Stirn glätteten sich allerdings spätestens vier Minuten nach Anpfiff, als Dennis Bergmann zum 1:0 traf. Keine zehn Minuten später legte er noch mal zum 2:0 nach.

Wahnsinnsauftakt, vor allem, da Union den Ball gefühlt bis dato erst drei Mal berührt hatte! Aber der SCV ließ dem Aufsteiger auch in der Folge keine Chance und zeigte dem Neuling in den 90 Minuten sehr deutlich die Grenzen auf. Fast konnten sie einem schon Leid tun, so sehr spielten die Blau-Gelben Katz‘ und Maus und trafen teilweise fast nach Belieben. Tom Wohlers (29.) und Felix Schuhmann (42.) sorgten mit ihren Treffern zum 3:0 und 4:0 dafür, dass der Drops faktisch schon zur Pause gelutscht war.

Tornesch-Trainer Thorben Reibe kann sich wohl schon jetzt darauf einstellen, dass der Klassenerhalt in der Oberliga mit dieser Truppe nur sehr schwer zu realisieren sein wird, dazu sind die Tornescher dann doch zu limitiert.

Der SCV dagegen ließ auch in der zweiten Halbzeit nicht nach und jagte bis zum Schluss einem zweistelligen Ergebnis hinterher. Das schafften die blau-gelben Kicker dann zwar nicht mehr ganz, aber immerhin legte Alexander Borck mit seinen Treffern in der 47., 60. und 73. Minute noch mal eben einen lupenreinen Hattrick aufs Parkett. Luca David Ernst (76.) und Dennis Richter (87.) trugen ihren Teil zum 9:0-Erfolg bei. Anschließend wurde ausgiebig der Einzug in Runde 3 gefeiert.
Nun ist doch wohl aber mal ein leichter Gegner fällig oder, liebe Losfee?

Groundhopping – All Around the World

OSP Lechia Gdanks – Bröndby IF 2:1 (Europa League-Qualifikation, 2. Runde, 25.07.2019, Stadion Energa, 25.875 Zuschauer)
Das beste an der Europa League ist bekanntermaßen, dass sie die fußballfreie Zeit im Juli mit ihren Qualifikationsrunden mitsamt der dort auftretenden Vereine mit obskuren Namen füllt. Wie jedes Jahr hielt also die Hoppermeute die Augen offen und legte sich schnell auf das (Zwischen-)Ziel Danzig fest. Der Gegner wurde erst eine Woche vor dem Spieltermin ausgespielt, letztlich setzte sich mit Bröndby, der Favorit (gegen Inter Turuk aus Finnland), durch. Als das nun endlich feststand, konnten wir uns endlich an die genaueren Planungen machen. Dankenswerterweise hat in Polen bereits der Ligabetrieb begonnen und auch in Litauen – für zwei der drei Mitfahrer das letzte noch fehlende Kreuz im Baltikum – spielte zumindest die zweite Liga. Und ich meine, wer träumt nicht davon, über tausend Kilometer mit dem Auto zurück zu legen, um zweite Liga in Litauen zu schauen?!?! Eben.

Bevor es aber dorthin ging, stand wie gesagt zunächst einmal Danzig auf der Liste. Um das Fahren zu entspannen und am Donnerstag mehr Zeit zu haben, fuhren wir am Mittwochabend schon mal bis nach Kolberg an der polnischen Ostseeküste. Auf dem dortigen, von deutschen Urlaubern bevölkerten Campingplatz nächtigten wir und machten uns dann per Landstraße auf den Weg in die Hauptstadt Pommerns. Das war zwar einiges langsamer als auf der Autobahn, dafür gewannen wir ein recht gutes Bild von den Lebensbedingungen in diesem Landstrich. Mehr als einmal fuhren wir auf zum Überholen zu engen Straßen hinter diversen Landmaschinen her, aber das ermöglichte es uns, die wunderschöne Landschaft mit ihren skandinavisch anmutenden Wäldern und Hügeln zu genießen.

In Danzig angekommen checkten wir im zweiten und letzten Campingplatz dieser Tour ein und begaben uns zum Stadion. Dort stand nämlich der Ticketkauf noch an und der kann in Polen dank Personalisierung Ewigkeiten dauern. Erfreulich schnell hielten wir aber das ersehnte Papier in Händen und betraten die Arena eine gute Stunde vor Anpfiff. Die aufgrund ihrer orangenen Außenhülle auch „Bernsteinstadion“ genannte Heimstätte von Lechia Gdansk bietet 44.000 Zuschauern Platz und wurde für die Europameisterschaft 2012 erbaut. Vor sieben Jahren wurde hier unter anderem das Viertelfinale zwischen Deutschland und Griechenland (4:2) ausgetragen.
Am heutigen Tage gaben sich also die Gäste aus Dänemark die Ehre und waren in meinen Augen vor dem Spiel favorisiert. Lechia hatte den Wettbewerb durch ihren Sieg im polnischen Pokal erreicht, aber ich erwartete ein dominantes Bröndby. Das Spiel machte aber eher der Gastgeber, der folglich per Elfmeter in Führung ging. Auch der zwischenzeitliche Ausgleich in der zweiten Halbzeit brachte Danzig nicht aus dem Konzept, wurde dieser Rückschlag doch quasi postwendend wieder wett gemacht.

Auf den Rängen waren während des Warmmachens der Spieler vor allem die Kopenhagener zu hören. Wie schon bei anderen miterlebten Auftritten wussten Gesang und Material durchaus zu überzeugen. Wenn aber die Heimfans los legten, war von den Gästen naturgemäß nichts mehr zu hören. Polentypisch von brachialer Lautstärke geprägt, zeigte die Lechia-Kurve einen guten Auftritt. Aus Gründen wurde die vorbereitete Choreo mitten im Spiel gezeigt und war eher von der schlichten Sorte. Ungefähr 20 Minuten vor Schluss verschwand ein Großteil des Blocks unter einer Blockfahne, die fast bis zum Ende des Spiels gezeigt wurde. Wenig überraschend aber trotzdem hübsch anzuschauen wurde die Gelegenheit genutzt, um Pyro zu zünden. Auch die Gäste hatten sich in dieser Hinsicht zum Anpfiff nicht lumpen lassen, sodass auch diesbezüglich ein guter Auftakt der Tour war. Interessant war übrigens, wie gelassen der Schiedsrichter auf Bengalen & Co reagierte und auch vom Stadionsprecher nichts kam.

Nach dem Spiel beschlossen wir kurzerhand, uns die Altstadt anzuschauen, damit wir am nächsten Tag Zeit für anderes Sightseeing hatten. Erwarteten wir eine ganz nette, aber eher wenig spektakuläre Stadt, begeisterte sie uns

schnell durch ihre Architektur und ihre Lebendigkeit. Es waren noch Unmengen an Menschen auf den Straßen unterwegs, die den lauen Sommerabend genossen. Die im zweiten Weltkrieg in großen Teilen zerstörten Gebäude wurden möglichst originalgetreu restauriert, sodass man sich heute an wunderschönen Häusern und Prachtstraßen erfreuen kann. Euphorisiert besorgten wir uns noch ein paar Getränke und genossen noch ein wenig die Atmosphäre am Strand gleich neben unserem Campingplatz. Der Wind pfiff aber relativ stark, sodass wir relativ zügig in die Zelte krochen, erwarteten uns doch am nächsten Tag die nächsten Abenteuer. Was wir auf den weiteren Etappen dieser Tour erlebten, lest ihr in den nächsten Ausgaben. :-)

SC VICTORIA HAMBURG

VICTORIA
ULTRAS 1895

IMPRESSUM

Der Kaosflyer ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und Verwandte der Gruppe und des SCV. Die einzelnen Texte repräsentieren nicht zwangsweise die Meinung der ganzen Gruppe. Die Schilderungen von gesetzeswidrigen Handlungen dient ausschließlich der "Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte" (§131 Abs. 3 StGB). Es wird weder zu Vandalismus noch zu Gewalt aufgerufen.

Herausgeber: Nordkaos Hamburg 2008

NORDKAOS
HAMBURG 2008